



## Verzeichniß 7822

der in der zoologischen Sammlung der Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat fehlenden inländischen Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien.

Nach dem Bestande der Sammlung im Januar 1861.

**E**s wird gewiss manchem gebildeten Landbewohner, der Gelegenheit hat sei's auf der Jagd oder sonst gelegentlich Thiere zu beobachten und zu erbeuten, ein Interesse gewähren, dieselben für die Naturgeschichte der Provinz aufbewahrt zu wissen, besonders wenn es seltene Funde sind. Er wird sich den Dank der Wissenschaft sichern wenn er unsere inländische zoologische Sammlung durch Mittheilung dieser Funde bereichern will. Hierauf bauend, hoffen wir die nachfolgende Bitte um Einsendung von Beiträgen aus dem Gebiete der Thierwelt werde für unsere zoologische Sammlung nicht ohne günstigen Erfolg sein und dieselbe bald auf diejenige Stufe der Vollständigkeit bringen, die eine wissenschaftliche Bearbeitung unserer Thierwelt danach ermöglicht. Wie viele

seltene und interessante Vögel und Säugethiere werden jährlich getödtet und dem Verderben preisgegeben, — und unter diesen vielleicht Thiere, deren Vorkommen bei uns man nicht ahnen sollte, — die für unsere Sammlung von sehr grossem Nutzen sein könnten.

Im Interesse unserer vaterländischen Naturwissenschaft richten wir daher an Alle, denen die Sache nicht ganz gleichgültig ist, die angelegentlichste Bitte sich an unseren Bestrebungen betheiligen zu wollen, indem sie das Material, welches ihnen gelegentlich in die Hände fällt, nicht verloren gehen, sondern sich's angelegen sein lassen es unserer Sammlung zu übersenden. In der nachfolgenden Aufzählung sind zu diesem Zweck diejenigen Säugethiere und Vögel verzeichnet, die der Sammlung noch fehlen und um welche daher, zumal wenn sie als seltene Vorkommnisse vermerkt, ganz besonders gebeten wird. Es sei indessen damit nicht gesagt, dass uns mit den hier namhaft gemachten Arten allein gedient ist. Im Gegentheil: da von jedem Thier ganze Reihen von Exemplaren nothwendig sind, um alle Modifikationen seiner Erscheinung zu dokumentiren, so werden auch bereits in der Sammlung vorhandene Arten mit grossem Dank angenommen. Auch Thiere aus allen anderen Klassen, wie Käfer, Schmetterlinge u. s. w., sind für unsere Sammlung, welche die

ganze Thierwelt der Provinzen repräsentiren soll, von nicht minder erheblichem Werth. Unsere Käfersammlung, die gegenwärtig bereits gegen 1000 Arten zählt, könnte auf diesem Wege zu einer gewissen Vollständigkeit gebracht werden, was von keiner inländischen Sammlung noch erreicht worden ist. Dasselbe gilt von allen übrigen Insekten.

Säugethiere können, wenn es die Jahreszeit und die Entfernung erlaubt, frisch, sonst aber in starkem Spiritus oder abgebalgt, doch mit dem Schädel, überschickt werden; Vögel ebenso; Reptilien, Amphibien und Fische nur in Spiritus. Käfer sammelt man so viel Exemplare als man bekommen kann in kleinen Fläschchen mit breitem Halse, tödtet sie hierin, indem man einige Tropfen Schwefeläther hineingießt, die Flaschen gut verkorkt und 12 bis 20 Stunden stehen lässt. Hierauf lässt man sie an der Luft etwas abtrocknen und packt sie, ehe sie noch hart geworden sind, in feste Schachteln zwischen dünne Charpieschichten oder Baumwolle vorsichtig ein. So kann man in einer Cigarrenschachtel einige Tausend Käfer per Post übersenden. Schmetterlinge können in Papierkapseln einzeln aufbewahrt, oder auf Stecknadeln aufgesteckt versandt werden. Die übrige Thierwelt wird zur Versendung in Spiritus gesteckt. Jedoch ist zu bemerken, dass beim Versenden die Exemplare so fest in den Behältern

gepackt sein müssen, dass keine Bewegung darin stattfindet, indem sonst die Exemplare durch Schütteln und Reibung auf dem Transport verdorben werden. Auch alte Käfer- und Eiersammlungen werden mit Dank angenommen.

Zum Empfang freundlicher Beiträge sind stets bereit: Dr. A. Schrenk, Sekretär der Gesellschaft, wohnhaft im eigenen Hause am Embach, Stud. G. Seidlitz, wohnhaft im Seidlitz'schen Hause an der Rigaschen Strasse, oder auch der Conservator der Universität, Herr Filippow, wohnhaft im Domgraben.

**C. E. v. Liphart**, Präsident der Dorpater Naturforscher - Gesellschaft.

**G. Seidlitz**, stellvertr. Direktor der zoologischen Sammlung.

**Dr. Alex. v. Schrenk**, Sekretär der Gesellschaft.

Anmerk. Die Hausthiere sind fortgelassen worden.

## Fehlende Säugethiere.

1. *Cervus Dama* L., der Damhirsch.
2. *Myoxis Glis* L., der Siebenschläfer.
3. — *Dryas* Schreb., der Baumschläfer.
4. — *avellanarius* L., die Haselmaus.
5. *Cricetus frumentarius* Pall., der Hamster.
6. *Mus decumanus* Pall., die Wanderratte.
7. *Arvicola ratticeps* Keys. u. Blas., die nordische Wühlratte. Da von den Wühlmäusen (wohin alle Mäuse mit kurzem Schwanze zu rechnen sind) gewiss viele bis jetzt noch nicht beobachtet wurden und vielleicht auch neue Arten bei uns vorkommen, so wäre es wünschenswerth sie in Massen zu erhalten.
8. *Castor Fiber* L., der Biber. Wie es scheint, gänzlich ausgerottet.
9. *Vesperugo Pipistrellus* Schreb., die Zwergfledermaus.
10. *Vespertilio mystacinus* Leisl., die Bartfledermaus. Von den Fledermäusen gilt dasselbe, was von den Wühlratten gesagt wurde und zwar in noch höherem Grade.
11. *Crocidura Araneus* Schreb., die Hausspitzmaus.
12. *Canis Lupus* L., der Wolf.
13. *Phoca vitulina* L., der Seehund.
14. — *foetida* Fbr., die Ringelrobbe.
15. *Halichoerus Grypus* Fbr., grauer Seehund.

## Fehlende Vögel.

1. *Vultur monachus* L., der graue Geier. Eine grosse Seltenheit.
2. *Circaëtos gallicus* Gm., der Schlangennadler. Selten.
3. *Archibuteo Lagopus* Brünn., rauhfüssiger Bussard. Selten.
4. *Pernis apivorus* L., der Wespenbussard. Selten.
5. *Milvus regalis* Briss., die Gabelweihe.
6. — *niger* Briss., schwarzer Milan.  
Beide selten.
7. *Falco lanarius* L., der Würgfalk. Selten.
8. *Circus aeruginosus* L., die Sumpfweihe.
9. — *cineraceus* Montag., die Wiesenweihe.
10. *Athene Noctua* Retz., das Käützchen.
11. *Ulula barbata* Pall., die lappländische Eule.
12. *Nyctale Tengmalmi* Gm. L., der Steinkautz.
13. *Strix flammea* L., die Schleiereule. Eine grosse Seltenheit.
14. *Picus leuconotus* Bechst., der grösste Buntspecht.
15. — *medius* L., der mittlere Buntspecht.
16. *Alcedo Ispida* L., der Eisvogel. Selten.
17. *Merops apiaster* L., der Bienenfresser. Eine grösste Seltenheit.
18. *Upupa Epops* L., der Wiedehopf.
19. *Alauda arborea* L., die Heidelerche.
20. *Eremophila alpestris* L., die Schneelerche.

21. *Plectrophanes lapponicus* L., der Spornammer.
22. *Emberiza Miliaria* L., der Grauammer.
23. *Emberiza Schoeniclus* L., der Rohrsperling.
24. — *Hortulana* L., der Ortolan.
25. *Euspiza melanocephala* Scop., der Kappenammer. Eine grösste Seltenheit.
26. *Fringilla Montifringilla* L., der Bergfink.
27. *Linota flavirostris* L., der Berghänfling. Jedenfalls selten.
28. *Corythus Eucleator* L., der finn. Papagei.
29. *Aegithalus pendulinus* L., die Beutelmeise. Selten.
30. *Parus ater* L., die Tannenmeise.
31. — *cristatus* L., die Haubenmeise.
32. — *coeruleus* L., die Blaumeise.
33. — *cyaneus* Pall., die Lasurmeise. Eine grosse Seltenheit.
34. *Corvus Corone* Lath., die Rabenkrähe. Selten.
35. — *frugilegus* L., die Saatkrähe.
36. *Merula rosea* Briss., der Rosenstaar. Grösste Seltenheit.
37. *Tichodroma muraria* L., der Mauerläufer. Grösste Seltenheit.
38. *Cinclus aquaticus* Briss., die Wasseramsel.
39. *Anthus pratensis* L., der Wiesenpieper.
40. — *campestris* Bechst., der Brachpieper.
41. *Motacilla Boarula* Penn., die graue Bachstelze. Sehr selten.
42. *Turdus torquatus* L., die Ringeldrossel.
43. — *Merula* L., die Amsel.
44. *Accentor modularis* L., der Fluevogel. Jedenfalls selten.

Lib. Univ. Tartu

45. *Salicaria turdoides* Meyer, die Rohrdrossel.
46. — *arundinacea* Briss., der Teichsänger.
47. — *locustella* Penn., der Buschrohrsänger.
48. *Ficedula Trochilus* L., der Fitislaubvogel.
49. — *rufa* Lath., Laubvogel.
50. *Sylvia Curruca* Lath., die Zaungrasmücke.
51. — *atricapilla* L., der Mönch.
52. — *hortensis* Penn., die Grasmücke.
53. — *Nisoria* Bechst., die Sperbergrasmücke.
54. *Lusciola Philomela* Bechst., der Sprosser.
55. — *Luscinia* L., die Nachtigall.
56. *Cyanecula suecica* L., das Blaukehlchen.
57. *Ruticilla Phoenicurus* L., Gartenrothschwanz.
58. — *Tithys* Scop., Hausrothschwänzchen.  
Eine Seltenheit.
59. *Saxicola Oenanthe* L., der Steinschmätzer.
60. — *Stapazina* L. Grösste Seltenheit.
61. *Pratincola Rubicola* L., der schwarzkehlige  
Wiesenschmätzer.
62. *Lanius minor* Gm. L., der graue Würger.
63. *Muscicapa parva* Bechst., der kleine Fliegen-  
schnäpper. Kommt in Ehstland und wahrschein-  
lich nicht selten vor. Im „Verzeichniss der Säu-  
gethiere, Vögel u. s. w. der Ostseeprovinzen“  
(s. „Sitzungsberichte der Dorpater Naturforscher-  
Gesellschaft“) ist er noch nicht als vollkommen  
sicher aufgenommen, weil die Beweise dafür erst  
später gefunden wurden.
64. *Hirundo alpestris* Pall., die Alpenschwalbe.  
Grösste Seltenheit.
65. *Columba Oenas* Gm. L., die Hohltaube.

66. *Peristera Turtur* L., die Turteltaube. *Perisoria* L., die Lachtaube, und *Columba Livia* Briss., die Feldtaube (von der die Schlagtaube abstammt) kommen bei uns nur als Hausvögel, die letztere jedoch verwildert, vor.
67. *Ortygion Coturnix* L., die Wachtel.
68. *Cursorius europaeus* Lath., europäischer Rennvogel. Eine auffallende Seltenheit.
69. *Otis Tarda*, die grosse Trappe. Eine gr. Seltenh.
70. — *Tetrax* L., die Zwergtrappe. Eine Seltenheit.
71. *Ortygmetra minuta* Pall. Sehr selten.
72. *Rallus aquaticus* L., die Wasserralle.
73. *Gallinula chloropus* L., das Teichhuhn.
74. *Squatarola helvetica* Briss. Bei uns gewöhnlich unter dem Namen *kleiner Brachvogel*, mit dem Goldregenpfeifer, *Charadrius Pluvialis* L., wechselt.
75. *Eudromias Morinellus* L., Mornellregenpfeifer.
76. *Aegialites Hiaticula* L., der Sandregenpfeifer.
77. *Arenaria* Briss. *Interpres* L., der Steinwäzler.
78. *Haematopus Ostralegus* L., der Austernfischer.
79. *Recurvirostra Avocetta* L., die Avosette, der Verkehrschnabel.
80. *Hypsipates Himantopus* L., der Strandreuter. Eine Seltenheit.
81. *Totanus Fuscus* Briss., der dunkle Wasserläufer.
82. *Totanus Calidris* L., die Gambette.
83. *Phalaropus cinereus* Briss., d. gr. Wassertreter.
84. — *rufescens* Briss., der breitschnabelige Wassertreter. Beide sehr selten.

85. *Limosa Aegocephala* L., die Pfuhschnepfe.
86. *Limosa rufa* Briss., die rothe Pfuhschnepfe.  
Eine Seltenheit.
87. *Calidris Arenaria* L., der Sanderling.
88. *Tringa Canutus* L., der Kanut.
89. — *maritima* Brünn, der Seestrandläufer.
90. — *subarquata* Gündenst.
91. — *minuta* Leisl., der kleine Strandläufer.
92. *Scolopax Rusticola* L., die Waldschnepfe.
93. *Numenius Phaeopus* L., die kleine Krohnschnepfe. Selten.
94. *Ibis Falcinellus* L., der Ibis. Eine gr. Seltenheit.
95. *Egretta alba* L., der Silberreiher.
96. — *Garzetta* L., der Seidenreiher.  
Beides auffallende Seltenheiten.
97. *Ardeola minuta* L., die Zwergrohrdommel.
98. *Scotaeus Nycticorax* L., der Nachtreiher.  
Eine grosse Seltenheit.
99. *Platalea Leucorodia* L., der Löffelreiher. Eine  
grosse Seltenheit.
100. *Ciconia alba* Briss., der weisse Storch.
101. *Cygnus Olor* Gm. L., der stumme Schwan.
102. *Anser albifrons* Penn., die Blessgans.
103. — *cinereus* Meyer u. Wolf, die wilde Gans.
104. *Bernicla Brenta* Pall., die Ringelgans.
105. — *leucopsis* Bechst., die weisswang. Gans.
106. *Vulpanser Tadorna* L., die Fuchsente. Eine  
grosse Seltenheit.
107. *Anas strepera* L., die Schnatterente.

108. *Somateria mollissima* L., die Eidergans.  
Eine Seltenheit.
109. — *spectabilis* L., die Prachtente. Eine  
grosse Seltenheit.
110. *Oidemia nigra* L., Trauerente.
111. *Fuligula Marila* L., die Bergente.
112. — *Nyroca* Güld., die Moorente.
113. — *ferina* L., die Tafelente.
114. — *rufina* Pall., die Kolbenente. Sehr selten.
115. *Merganser Serrator* L., der langschnabelige  
Sägetaucher.
116. *Mergus Albellus* L., der weisse Sägetaucher.
117. *Podiceps auritus* Briss., der geöhrte Lappent.
118. — *subcristatus* Jacq., der rothhals.Lappent.
119. *Colymbus glacialis* L., der Eistaucher. Eine  
grosse Seltenheit.
120. — *septentrionalis* L., der Nordseetaucher.
121. *Alca Torda* L., der Tord-Alk.
122. *Uria Grylle* L., die Lumme.  
Beides grosse Seltenheiten.
123. *Phalacrocorax Carbo* L., der Cormoran.  
Sehr selten.
124. *Thalassidroma Leachii* Temm., St. Peters-  
Vogel. Eine grosse Seltenheit.
125. *Lestris Cephus* Brünn., die langschwänzige  
Schmarotzermöwe.
126. — *parasitica* L., die gemeine Raubmöwe.  
Beide selten.
127. *Larus ridibundus* L., die Lachmöwe.
128. — *tridactylis* L., die dreizehige Möwe.

129. — *argentatus* Brünn., die Silbermowe.  
130. — *fuscus* L., die Heringsmöwe.  
— *glaucus* Brünn., der Bürgermeister.  
Kommt gewiss auch hier vor.

Von Seeschwalben werden gewiss noch erbeutet werden können :

1. *Sterna macrura* Naum., die Küstenseeschwalbe.
2. — *cantiaca* Gm., die Brandseeschwalbe.
3. — *anglica* Montag., die Lachseeschwalbe.

### Fehlende Reptilien.

1. *Lacerta viridis* Petiver, die grüne Eidechse.  
Sehr selten.
2. *Podarces muralis* Laur., die Mauer-Eidechse.  
Eine grosse Seltenheit.
3. *Pelias Berus* L., var. *Prester* L., die schwarze Varietät der Kupferschlange.
4. — *Berus* L., var. *Chersea* L., die helle Varietät der Kupferschlange.

### Fehlende Amphibien.

1. *Hyla arborea* L., der Laubfrosch. Eine gr. Seltenh.
2. *Rana esculenta* L., der grüne Wasserfrosch.
3. *Pelobates fuscus* Laur., die Wasserkröte.
4. *Bombinator Bombina* L., die Feuerkröte. Selten.  
*Bufo viridis*, die grüne Kröte. Kommt vielleicht in Kurland vor.
5. *Salamandra maculata* Laur., der Feuersalamander. Eine auffallende Seltenheit.